Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 99. Ratibor, den 11. December 1824.

## Der Heringfang der Holländer.

Man bedient sich zu dieser Fischerei kleiner Fahrzeuge von 25—30 Last. Die Kosten der Ausrüstung betragen gegen 8000 Gulden. Es werden 46 Netze, welche aneinander geknüpft 1380 Ellen lang sind, und drei Mal 46 Netze, die, übereinander gehängt, mit jenen 11 Ellen Breite haben, zum Fange gebraucht. Dieses aus 184 Netzen bestehende Fangnetz wird nun am Tau befestigt, mit Treibtonnen versehen und in's Meer geworfen, während das Schiff fortsegelt.

Nichts kann in Holland unbestimmter seyn als der Preis der Heringe. Nach Rückkehr der Jäger wird oft am Morgen die Tonne mit 560 Gulden bezahlt, wofür Nachmittag kaum 60 geboten werden. Nach altem Herkommen erhält die 3 ersten neuen Heringe der König. Nun strebt Alles, die nächstfolgenden zu erhalten, und so hat Jemand unlängst einen Hering mit 100 Gulden bezahlen gesehen. Zufolge des compte rendu, haben 1823 die Rhedereien 200,000 Gulden verloren, denn der Fang wird von Jahr zu Jahr unergiebiger. In diesem Jahre wurden mit 128 Schiffen 1800 Tonnen eingebracht, welche im Durchschnitt 468,000 Gulden werth sind.

## Anekdote.

Der General Pelet erzählt in seinem eben erschienenen: Feldzug des Kaiser Napoleon in Deutschland i. J. 1809 ꝛc. folgende Anekdote:

„Einer von den österreichischen Gefangenen weinte bitterlich, was uns sehr auffiel, weil die feindlichen Soldaten, wenn sie in unsere Hände fielen, gewöhnlich sich freueten, wieder nach dem schönen Frankreich zu kommen, von wo sie so angenehme Erinnerungen zurück gebracht hatten. Um die Ursache seiner Thränen befragt, gab der Gefangene zur

Antwort: Er trage den mit Goldstücken angefüllten Gürtel seines Hauptmanns, und da befürchte er, es werde heißen, er sey desertirt, um sich dieses Geld anzueignen. — Der Kaiser befahl hierauf, diesen Mann in der folgenden Nacht wieder auf das andere Ufer (der Donau) zu schaffen, und durch gute Bezahlung für seine sichere Ueberfahrt zu sorgen. „Man muß", sagte er, „die Tugend ehren und unterstützen, überall, wo sie sich zeigt."

---

Auflösung der Charade in No. 98:
Eins.

---

Subhastations = Patent.

Das dem Lorenz Maindock gehörige sub Nro. 26 des Hypotheken = Buchs zu Bojanow, 1 Meile von der Kreis-Stadt Ratibor belegene am 19. May c. auf 3522 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte freie Bauerguth, wozu circa 160 Preuß. Schfl. Ackerland, 7 Preuß. Schfl. Wiesewachs und ein Garten gehören soll im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 8. Sept. c. Vormittags 9 Uhr,
den 8. Novbr. c. Vormittags 9 Uhr,

in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse und peremptorie in termino

den 18. Januar 1825 Vormittags 9 Uhr

auf gedachtem Bauerguth zu Bojanow öffentlich verkauft werden.

Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierzu ein, daß auf das Meist = und Bestgebot in so fern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, — der Zuschlag erfolgen soll.

Das Bauerguth kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen, und die Taxe welche auch dem bey dem Königl. Stadt = Gericht in Ratibor affigirten Patente beigeheftet ist, in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Krappitz, den 28. Juny 1824.

Das Gerichts = Amt der Gräflich v. Haugwitzschen Allodial Herrschaft Kornitz.

---

Subhastations = Patent.

Das dem Anton Placzeck gehörige sub Nro. 9 des Hypotheken = Buchs zu Bojanow, 1 Meile von der Kreis = Stadt Ratibor belegene am 19. May c. auf 2202 Rthlr 15 sgl. Courant gerichtlich gewürdigte Freybauerguth, wozu circa 147 Preuß. Schfl. Akkerland 7 Preuß. Schfl. Wiesewachs und 2 Gärten gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 8. September c. Vormittags 9 Uhr
den 8. November c. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse und peremtorie in termino den 18. Januar 1825 Vormittags 9 Uhr auf gedachtem Bauerguthe zu Bojanow bey Ratibor öffentlich verkauft werden.

Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beyfügen hierzu ein, daß auf das Meist=und Bestgebot, insofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen — der Zuschlag erfolgen soll.

Das Bauerguth kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen, und die Taxe welche auch dem bey dem Kgl. Stadt-Gericht zu Ratibor affigirten Patente beygeheftet ist, in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Krappitz, den 28. Juny 1824.

Gerichts-Amt der Gräflich von Haugwitzschen Allodial Herrschaft Kornitz.

---

## Verpachtungs-Anzeige.

Durch das Ableben des bisherigen Pächters des Herzoglich Ratiborer Vorwerks Zwonowitz bei Rauden, Rybnicker Kreises, wird dieses Vorwerk mit Ende März 1825 pachtlos. Zur anderweitigen Verpachtung dieses Vorwerks auf Fünf Jahre vom 1. April 1825 ab bis Ende März 1830 ist ein Termin auf den 20. dieses Monats von früh 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr in unserer Kanzelley hier anberaumt. Pachtfähige Oekonomen werden hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und nach Bestellung einer angemessenen Caution ihre Gebothe abzugeben.

Auswahl des Pächters und Genehmigung, wird höherer Behörde vorbehalten.

Zur Information wird Folgendes bemerkt:

1) Dieses Vorwerk hat gegenwärtig folgende Realitäten.
   a) 446 Morgen 42 □R. Ackerland.
   b) 191 — 150 — Wiesen.
   c) 178 — 75 — Huthungen.
   d) 10 — 176 — Teich und
   e) 11 — 104 — Gartenland.
2) An Handdiensten werden gegenwärtig gegen 3000 Hand-Tage-Dienste im Jahr geleistet, davon wahrscheinlich ein Theil abgelöst werden wird.
3) Das vorhandene Vieh- und Wirthschafts-Inventarium an Pferden, Ochsen, Kühen und Schaafen, Wagenfahrt und Ackergeräthe ist Eigenthum der Erben des Pächters, und muß, bei Uebernahme der Pacht, vom anziehenden Pächter nach der Taxe, baar, oder in Pfandbriefen an uns bezahlt werden.
4) Die Pachtbedingungen können täglich in unserer Kammer-Canzley eingesehen werden.

Schloß Ratibor, den 2. Decbr. 1824.

Herzoglich Ratibor'sche Kammer.

---

## Oeffentliche Bekanntmachung.

Zum Bau des hiesigen Rathhauses sind circa 2000 Schfl. Kalk erforderlich, und soll die Lieferung derselben nach dem Beschlusse der Stadt-Verordneten-Versammlung an den Mindestfordernden öffentlich verdungen werden.

Hiezu ist Terminus auf den 13. k. M. des Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhaus-Saale angesetzt, und werden daher Lieferungsfähige eingeladen.

Ratibor, den 30. Novbr. 1824.

Der Magistrat.

---

## Bekanntmachung.

Bey der sequestrirten Herrschaft Hultschin und dem Guthe Klein Darkowitz wird die Hornvieh-Pacht mit Ende März 1825 zu Ende, und zur anderweitigen Verpachtung ist ein Termin auf den 12. January 1825 in der Amts-Kanzley im Schlosse Hultschin anberaumt worden. Pachtlustige und kautionsfähige Pächter werden zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Schloß Oderberg den 8. Decbr. 1824.

Diterich,
als Curator Bonorum
von Hultschin.

---

## Lotterie-Anzeige.

In der nunmehr beendigten 5ten Klasse 50ster Lotterie fielen bey mir folgende Gewinne:

| | | |
|---|---|---|
| auf | No. 33934: | 500 rltr. |
| — | No. 9561: | 200 — |
| — | No. 47315: | 100 — |
| — | No. 9550: | 40 — |
| — | No. 33937: | 40 — |
| — | No. 53420: | 40 — |
| — | No. 66471: | 40 — |
| — | No. 3204: | 30 — |
| — | No. 9527: | 30 — |
| — | No. 9548: | 30 — |
| — | No. 9554: | 30 — |
| — | No. 24047: | 30 — |
| — | No. 43006: | 30 — |
| — | No. 47307: | 30 — |
| — | No. 53414: | 30 — |
| — | No. 65704: | 30 — |
| — | No. 65707: | 30 — |

Zur 1sten Klasse 51ster Lotterie sind wiederum ganze, halbe und viertel Loose zu haben, und bittet um gefällige Abnahme.

Ratibor, den 10. Decbr. 1824.

K. Sachs,
Lotterie-Unter-Einnehmer;
auf dem Neumarkt.

## Anzeige.

Vom 1. Januar 1825 an ist ein großes Logis von mehrern Zimmern auf dem Ringe zu vermiethen, wo? — erfährt man durch die Redaktion des Oberschles. Anzeigers.

Ratibor, den 22. Decbr. 1824.

## Anzeige.

Die Fürst-Lichnowskische Inspection der Majorats-Herrschaft Kuchelna und Grabowka ist entschlossen die Milch-Erzeugung vom 1. January 1825 zu verpachten, wozu ein Termin auf den 21. December 1824 in Loco Kuchelna hierzu bestimmt worden, wo zahlungsfähige Liebhaber Anträge machen können.

Kuchelna, den 2. Decbr. 1824.

König.

## Anzeige.

Promessen zur Achten Ziehung sind zu haben bey

Ratibor, den 7. Decbr. 1824.

S. Baruch.

**Getreide-Preise zu Ratibor.**
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

| Datum. | | Weizen. Rl. | sgl. | pf. | Korn. Rl. | sgl. | pf. | Gerste. Rl. | sgl. | pf. | Hafer. Rl. | sgl. | pf. | Erbsen. Rl. | sgl. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Den 9. Decbr. 1824. | Höchster Preis. | — | 24 | 3 | — | 15 | 5 | — | 11 | 2 | — | 9 | 2 | — | 21 | 9 |
| | Niedrig. Preis. | — | 21 | 9 | — | 13 | 4 | — | 10 | 5 | — | 7 | 11 | — | 20 | — |